

Protokoll des Staffeltags der Dortmunder Stadtliga am 14.09.2010, 19:30 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung durch den BFS-Wart Heijo Lüring

2. Rückblick auf die abgelaufene Saison 2009/10

a. Berichte der Staffelleiter

Die Staffelleiter berichten von einer überwiegend problemlos verlaufenen Saison. In den meisten Staffeln wurden die Termine weitgehend eingehalten, die Ergebnisse im www vermerkt und die Spielberichtsbögen fristgerecht übersendet. Nur in einigen wenigen Fällen kam es zu Problemen.

- In der 3. Stadtliga-Herren gab es leider einen Fall, in dem gar keine Kommunikation stattfand (kein einziger Spielberichtsbogen wurde übersendet, emails blieben unbeantwortet). Das macht den Staffelleitern unnötigerweise zusätzliche Arbeit.
- In einigen Staffeln war es bis zum letzten Spieltag sehr knapp und es hätten mehrere Mannschaften noch auf- oder absteigen können.
- In der 1. Stadtliga-Mixed gab es leider Mannschaftsrückzüge während der Saison (u.a. wegen Verletzungen).

b. Ehrung der Meister

Die Staffelleiter ehren die Meister:

- Damen: TV Hörde,
- Herren: Menglinghauser SV,
- Mixed: TV Berghofen

Ebenso werden die Auf- und Absteiger der jeweiligen Staffeln benannt (vgl. auch <http://www.stadtligen.de/index.php?mod= result>)

Klaus Wilke bedankt sich bei den Staffelleitern und vor allem dem BFS-Wart Heijo Lüring für die vorbildliche und engagierte Arbeit in der abgelaufenen Saison. Die anwesenden Vertreter/innen der Volleyballvereine schließen sich dem an.

c. Ergebnisse und Infos zu Bezirks- und WVV-Cup

Um das Problem, dass Stadtliga-Mannschaften beim Bezirkscup nicht startberechtigt sind, aus dem Weg zu räumen, hat Klaus Wilke beim Verbandstag einen entsprechenden Antrag gestellt. Wider Erwarten wurde dieser mit großer Mehrheit abgelehnt.

Gleichwohl wird der Kreispokal auch wieder für Stadtliga-Mannschaften geöffnet. Sollte ihn allerdings eine Stadtliga-Mannschaft gewinnen, kann diese nicht am Bezirkscup teilnehmen. Stattdessen würde die bestplatzierte Mannschaft aus dem WVV-Spielbetrieb gemeldet.

d. neuer BFS-Wart im WVV und im Bezirk Westfalen Süd

Begrüßt wird Volker Mentzner. Er ist BFS-Wart im VK BO-HER-EN und der neue BFS-Wart im Bezirk Westfalen-Süd. Er will sich vor allem dafür einsetzen, dass es mehr Cup-Aktivitäten im Bezirk gibt und die Kommunikation zum WVV verbessern. Auch im WVV gibt es nach dem Rücktritt von Wolf Haase einen neuen kommissarischen BFS-Wart: Andreas Grawe, BFS-Wart im Bezirk Westfalen Ost und Vorsitzender des VK Höxter.

3. Auslosung Kreispokal 2010

Zunächst werden noch Nachmeldungen zugelassen. Bei den Damen gibt es insgesamt 14 teilnehmende Mannschaften, bei den Herren sind es 8 Mannschaften. Die Auslosung erfolgt unter Assistenz von Marion Werth. Die Spielpaarungen gehen aus der Anlage hervor. Heimrecht hat die klassenniedrigere Mannschaft. Bei gleicher Spielklasse hat Heimrecht, wer zuerst gezogen wurde. Detaillierte Informationen zu den Terminen bzw. Kontaktinformationen werden per Rundschreiben von Klaus Wilke verschickt.

4. Regeln der Stadtliga des VK DO

Nachdem der Kreistag auf Antrag beschlossen hat, dass die Stadtliga-Regeln jeweils vom Staffeltag modifiziert werden können, gibt es bei diesem Tagesordnungspunkt die Möglichkeit, Änderungswünsche einzubringen.

a. Diskussion über Änderungsanträge

Eingereicht wurde die Bitte, den Punkt D9 (Durchführung der Spiele – Einsatz von Libera/Libero) zu konkretisieren. Genauer soll geklärt werden, ob z.B. eine Libera und ein Libero gleichzeitig auf dem Feld sein können und ob Libera immer nur für Frauen und Liberos immer nur für Männer auf's Feld dürfen.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag gestellt, die Regeln folgendermaßen abzuändern:

D9 soll ergänzt werden um den Satz:

In Mixed-Mannschaften darf jeweils immer nur 1 Libera bzw. Libero gleichzeitig auf dem Feld sein.

Gleichzeitig wurde erkannt, dass der Abschnitt D8 modifiziert werden müsste. Die bisherige Passage „***Ein Spieler kann sowohl gegen einen Spieler als auch gegen eine Spielerin ausgewechselt werden.***“ ist in den Fällen nicht zutreffend, in denen eine Mannschaft z.B. mit 4 Frauen startet. Hier müsste es zulässig sein, einen z.B. verspätet kommenden Mann im Satz gegen eine der Frauen auszuwechseln. Daher wird gleichzeitig beantragt, **diesen Satz zu streichen**, da die Passage auch ohne diesen Teil das grundsätzliche Prinzip ausdrückt, nach dem max. 3 Männer auf dem Spielfeld stehen dürfen.

b. Abstimmung

Die Änderungen werden bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme angenommen. Änderung siehe Anlage, Neufassung wird in Internet veröffentlicht.

5. aktuelles Thema: Hallenrenovierungen

Im Rahmen des Konjunkturpakets II wurden und werden einige Hallenrenovierungen vorgenommen:

Die Halle Gartenstadt ist fertig und die Hallen in Nette und Lütgendortmund stehen unmittelbar vor der Fertigstellung. Ab Mitte Oktober wird bis Mitte Januar die Sporthalle Renninghausen renoviert. Für die Sporthalle in Asseln wird nicht mehr viel Geld investiert.

In diesem Zusammenhang wird von den Vereinsvertretern beklagt, dass die Sportvereine oft nicht richtig über die Terminplanung informiert wurden. So wurde ihnen z.B. gesagt, die Halle sei gesperrt, aber sie mussten feststellen, dass andere Gruppen diese noch nutzten.

Als Ausweichhalle kann Klaus Wilke am Freitag Abend ggf. die Halle Nord II vermitteln, was jedoch für Jugendmannschaften mitunter problematisch erscheint.

6. Infos zum Spielbetrieb der Saison 2010/11

Der Zeitrahmen der kommenden Saison ist relativ locker, da die Sommerferien im nächsten Jahr sehr spät liegen. Die Staffeln sind bis Ende Juni (26.6.) terminiert, die Relegation in der 2. Damenliga schließt sich noch an.

a. Bekantgabe der Staffeln und Staffelleiter

Damen:

Staffelleitung wird in allen drei Staffeln wieder „Wolle“ Wolfgang Martens übernehmen. Es sind 22 Mannschaften gemeldet (Hinzugekommen sind Menden und Ende). Um in der nächsten Saison ggf. wieder drei Damen-Staffeln bilden zu können, wird in dieser Saison folgendermaßen gespielt:

In der Vorrunde wird zunächst in zwei regionalen 7-er Staffeln „Nord“ und „Süd“ jeder gegen jeden gespielt. Die vorgesehene Aufteilung hat die Vorteile, dass

- a) die Fahrtwege möglichst kurz sind
- b) in jeder Staffel einer der Absteiger aus der 1. Stadtliga ist.
- c) Die weiten Strecken möglichst gleich verteilt sind (z.B. wer nach Menden muss, muss nicht auch noch nach Ende).
- d) Arrivierte Mannschaften und neue Mannschaften aufeinandertreffen.

Nach der Vorrunde spielen dann die jeweils 4 oberen Mannschaften beider Regionalstaffeln in einer oberen Endrunde jeder gegen jeden sowie die jeweils 3 unteren in einer unteren Endrunde.

Nach Saisonende erfolgen dann noch Relegationsspiele, um den Übergang 2./3. Stadtliga abzusichern.

Details zur Endrunde, einschl. Adresslisten, sowie Infos zu den Relegationsspielen bekommen die Mannschaftenverantwortlichen dann noch per email.

Herren:

Staffelleitung wird in allen drei Staffeln wieder Ralf Jaworek übernehmen.

Mixed:

Staffelleitung in der 4. und 5. Stadtliga übernimmt wieder Michael Fuchs, die Staffeln 1-3 werden von Heijo Lüring geleitet.

b. Verteilung der Unterlagen

c. ggf. Korrekturen der Angaben in den Unterlagen

Einige wenige Korrekturen werden gemeldet und notiert.

7. Verschiedenes

- Es ist geplant, einen Regel-Abend zu veranstalten. Dieser soll die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Regelauslegungen und weitere praktische Fragen beim Schiedsrichtern in der Stadtliga auszutauschen. Offizielle Schiri-Schulungen sind im Stadtliga-Bereich in der Regel nicht erforderlich. Nach Rücksprache mit Ralf Barabasch wird ein Terminvorschlag online weitergegeben.
- Der Kassenführer Ingo Glörfeld berichtet, dass die Überweisungen für die Mannschaftsanmeldungen „aussagekräftiger“ geworden sind. In der Regel denken die Mannschaftenverantwortlichen daran, das Geld nicht nur rechtzeitig, sondern auch mit den notwendigen Informationen versehen (Name der Mannschaft, Verein) zu überweisen.

Protokoll:
Ute Roeder